

Udo Wlotzka

Dr. Gabriela Jonas-Ahrend

Studienseminar Gy/Ge Dortmund

TU Dortmund

Kontextorientierte Unterrichtsreihen strukturiert entwickeln

Der neue Kernlehrplan in der SI für das Fach Physik vom 20.05.2008 fordert von den Fachkonferenzen die Erstellung hausinterner Curricula.

Dabei spielt der vielfach missverstandene Aspekt der "Kontextorientierung" eine zentrale Rolle. Es stellt sich nicht die Frage, ob man "Kontexte unterrichten ODER fachliche, inhaltliche Qualität erreichen" will. Vielmehr geht es darum, im Sinne von Lernprozessorientierung fachliche Qualität und inhaltliche Vernetzung im Rahmen von Kontexten zu vermitteln.

Der Workshop soll zeigen, dass hierzu nur einige neue Grundprinzipien von Unterrichtsorganisation und Reihenplanung bedacht werden und das Methodenrepertoire ein wenig erweitert werden muss. Dann lassen sich vorhandene und erfolgreich eingesetzte Materialien und Arbeitsweisen leicht in ein neues Konzept übernehmen.

Aspekte:

- Die Gliederung einer kontextorientierten Unterrichtseinheit
- Kriterien für geeignete Kontexte und deren Auffindung
- Das strukturierende Element einer Einheit
- Methodische Ausgestaltung und prozessbezogene Kompetenzen Im Rahmen des Workshops werden diese Aspekte an einem konkreten Beispiel für eine Unterrichtsreihe angewendet und geübt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten mit den weiteren Begriffen des Kernlehrplans (wie Basiskonzept, konzeptbezogene und prozessbezogene Kompetenzen, ...) vertraut sein.